

*Neun Jahrzehnte sind vorbei*

*Unser Geistlicher Rat – er is dabei*

*Ja, damals war es im Februar*

*Als die brave Ottilie einen Knab' gebar*

*Und jetzt ham wir wieder Februar*

*Und der Knab' ist neunzig Jahr'*

*Ja so schnell vergeht die liebe Zeit*

*Drum feiern wir Geburtstag heit'*

*Vom einem wirklich guaten Mo*

*Und darüber bin ich ehrlich froh*

*Wie scho früher bei einem Geschehen*

*Darf ich nun wieder hier vorne stehen*

*Um Euch a weng was zu berichten*

*Ich hatte ja Zeit, etwas zu dichten*

*Von seinem Lebensweg hab I scho' vorgelesen*

*Und was dabei so Alles ward g'wesen*

*Aber dies ist ja längst Vergangenheit*

*Mi bitzelt die Gegenwart und Zukunft heit'*

*Wenn ma' die beiden verbindet dann*

*So kommt fürwahr a Haufa z'samm'*

*Der erste von meinen Gedanken  
 War, dem betagten Mo zu danken  
 Für all sein Wirken in unserm Ort  
 Und das er es tut in Meitingen immerfort  
 Wir sind recht froh dass wir ihn haben  
 Und mit ihm viele erquickende Gaben  
 Hält Mess' in der Kapell Montags um zehn  
 Und de' Singstimm', is no immer schön  
 Wenn seine Stimmbänder ins Schwingen kommen  
 Dann freu'n sich in de' Bänk' die Frommen  
 Leute all', und stimmen fest mit ein  
 Des muaß a Freud' a für den Herrgott sein  
 Des gaub' I ehrlich und sag's a gern  
 Er ist a braver Diener unsres Herrn  
 Seine Schäflein tat und tut er gut betreun  
 Und kann sich auch an Kleinigkeiten erfreun  
 19 Jahr' is er in Herbertshofen g'wesen  
 So kann ma's auf der stoanern Tafel lesen  
 De draußen hängt an der Kirchenwand  
 Und er hielt sei Sach' ganz guat beinand*

*Denn a faire Zusammenarbeit is' was wert  
Und a, das man auf einander hört  
Ja g'hört hat er guat unser Geistlicher Rat Hihler  
Wenn ihm was net passte, war er koa Stiller  
Und tat ihm etwas auch wirklich stör'n  
Da konnt sei Zung' gar scharf a wer'n  
Mit Nachdruck tat er seinen Standpunkt vertreten  
Dies war jedoch nicht allzu oft von Nöten  
Zu viele Probleme hat es ja nicht gegeben  
Man tat ganz guat zusammen leben  
Ja, a guata Hirt is scho was wert  
Der auch eingeht auf seine Herd'  
G'lobt hab I jetzt g'nua, den g'weihten Herrn  
Jetzt will I meine Wünsche a los schnell wer'n  
Vui Gesundheit no lang, an erster Stelle  
Und Gottes Beistand auf alle Fälle  
Das net schlechter wird sein Augenlicht  
Und das er es übertreibt ja nicht  
Es soll schon greifen der Verstand  
Denn er ist ja schließlich im Ruhestand*

*Aushelfen schon, so dann und wann  
Zur weiteren Regulierung war die Diözese dran  
Drum Stell' ich mit großer Freude fest  
Mit Pfarrer Krammer sind wir grandios besetzt  
Aber Unterstützung tät wahrlich der schon brauchen  
Im Garten könnt er dann entspannter rauchen  
Doch nahm a recht guates Ende der Verlauf  
Und Pfarrer Hihler kann getrost nun atmen auf  
Auch soll koa Falten kriag'n sei Stirn  
Wenn manches anders wird beim zelebrier'n  
Das a no regelmäßig die Schwester kimmt  
Und er sie dafür dann in den Urlaub nimmt  
Viele Prisen seien im noch geschenkt  
Und das er dabei an mich auch denkt  
Auch fände ich es besonders schön  
Wir würden uns beim nächsten Runden wiederseh'n  
Zusammen wären wir zwei dann 195 Jahr'  
Dereinst im Jahre 2035 im Februar  
Das wir's erle'm, da bet' ma drum  
Und damit is' mei Red' scho' rum*